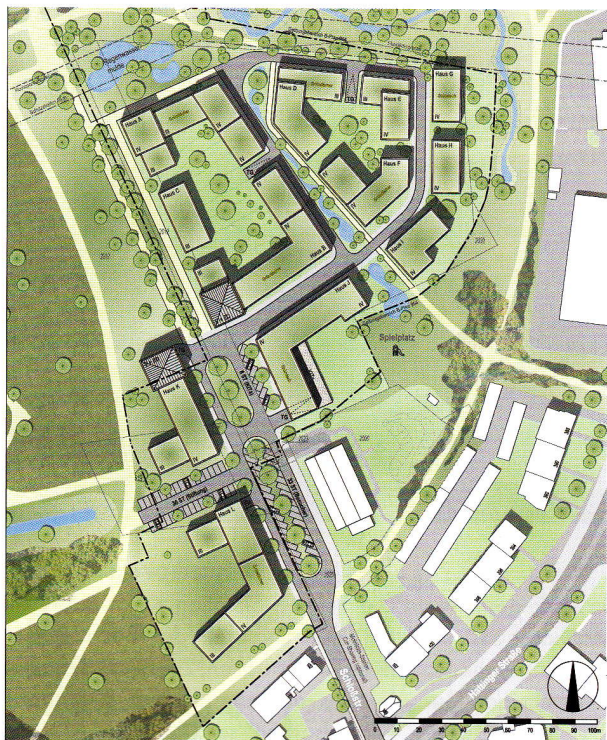


Wohnen im Park

Investor plant 270 Wohnungen am Schloßpark –
Grünes Licht von der Politik



Die Pläne für das Bauvorhaben an der Schloßstraße.

Im Weimarer Schloßpark sollen demnächst die Bagger: Auf einem rund 2,7 Hektar großen Gelände ist Wohnbebauung geplant. Aber nicht, wie vor Jahren schon einmal vorgesehen, für universitätsnahe Nutzung. Es werden auch keine Einfamilienhäuser gebaut, wie ebenfalls einmal angedacht, sondern es sollen rund 270 Wohnungen und eine Kindertagesstätte gebaut werden. Das planen die Situation Kunst (2 Hektar), und

die Stadt Bochum (0,7 Hektar) als Eigentümer der Flächen. Als Investor setzte sich in einem Auswahlverfahren die Eckehard Adams Wohnungsbau GmbH aus Essen durch, die in Weimar bereits ein Projekt an der Holtbrücke umgesetzt hat. Die Politik hat für die Fortführung des Bebauungsplans grünes Licht gegeben - mit Auflagen.

Die Bezirksvertretung will aber 60 Wohnungen weniger und keine durchgängige Ge-

schoßhöhe von vier Etagen pro Mehrfamilienhaus, sondern höchstens drei Etagen. „Wir sind nicht glücklich, dass das bebaut wird. Aber mit den Änderungen tragen wir es mit“, sagt Monika Engel (Grüne). Und Birgitt Kirchhoff sagte für die SPD-Bezirksfraktion: „Wir hatten auch Bauchschmerzen, glauben aber, dass es schön wird.“

Der Bebauungsplan sieht vor, dass zwischen Schloß- und Hattinger Straße sowie dem gegenüberliegenden Friedhofsgelände Mehrfamilienhäuser mit Tiefgaragen entstehen. Die Trauerhalle und der ehemalige Betriebshof samt Wohnhäuschen werden abgerissen. Der Friedhof wird seit einiger Zeit schon nicht mehr neu belegt.

Keinen Einspruch gab es bei den vorgesehenen zwei fünfgeschossigen Wohntürmen, die als „Tor zum Park“ an der Schloßstraße entstehen sollen.

Zu diesem großen Bauvorhaben ist eine Bürgerversammlung geplant. Aber den vorgesehenen Termin am 22. April hat die Verwaltung bereits wegen der Corona-Krise abgesagt. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest.